

Die Kunst des (erfolgreichen) Scheiterns

Veranstaltung: Südtiroler Führungsforum heuer am 27. Mai – Von Unternehmern, die Fehler gemacht haben

Fehlt uns eine Kultur des Scheiterns? Wenn ja, warum? Und bessert sich gerade etwas? Scheitern gehört zum „Alltag“ des Unternehmerlebens – aus welchen Gründen immer. Auch wenn es noch immer als gesellschaftliches Tabu gilt, darüber offen und fair zu sprechen, niemand ist davor gefeit. Das Südtiroler Führungsforum nimmt sich heuer am 27. Mai dieses Themas an.

Europa hat keine „Kultur des Scheiterns“. Während etwa in den USA Scheitern als normales Risiko eines Unternehmers gilt, ist Scheitern hierzulande mit dem Stigma des Versagens belegt. Aber: Scheitern ist ganz normal, es gehört zum Leben. Jeder ist bereits gescheitert und wird es wieder tun. Das heißt, Fehler zu machen und daraus zu lernen ist in Ordnung. Denselben Fehler allerdings immer wieder zu machen, ist nicht in Ordnung.

Fehler und Erfahrung sind Teil der Unternehmenskultur. Für **Mirko Udovich**, von Staff & Line Personnel Management, dem Veranstalter des Südtiroler Führungsforums, fehlt in Europa die Unternehmenskultur, auch mal einen kalkulierten Fehler machen zu dürfen. „Aus Amerika höre ich immer, ein Unternehmer, der nicht dreimal in Konkurs gegangen ist, der ist kein guter Unter-



Das Südtiroler Führungsforum wartet jedes Jahr wieder mit hochkarätigen Referenten und interessanten Gesprächsrunden auf; im Bild die Referenten der letztjährigen Ausgabe. Hansjörg Gruber

nehmer. So was wäre ja in Europa undenkbar“, sagt Udovich. „Ich muss nicht gleich mit meinem ganzen Unternehmen scheitern. Ich kann auch mit einem Projekt scheitern oder mit einem neuen Produkt. Aber gerade das Überwinden von Hindernissen stärkt die Kompetenz. In einer Welt, die sich so schnell verändert, kann man gar nicht alles richtig machen. Die Erfahrung, die man im Scheitern macht, die hilft einem beim nächsten Projekt.“

Auch schlechte Noten oder ein Studienabbruch gelten oft als Scheitern. Doch so bedauerlich dies auch ist, dem beruflichen Erfolg tut dies keinen Abbruch. Im Gegenteil, wer sein Studium abbricht, fällt dieselbe Entschei-

dung wie einst der Regisseur Steven Spielberg, Microsoft-Gründer Bill Gates, Rockstar Mick Jagger oder die Moderatoren Barbara Schöneberger und Günter Jauch. Sie brachen ihr Studium ab – vielleicht weil sie sich unterfordert fühlten. Solche Leute wollen anpacken und keine Zeit mit theoretischem Kram verträdeln. Der Erfolg gibt ihnen recht.

Henry Ford gründete zweimal zusammen mit Investoren ein Unternehmen. Innerhalb kürzester Zeit sind diese Unternehmen aber gescheitert. In seinem dritten Anlauf gründete er dann die „Ford Motor Company“. Was daraus wurde, ist bekannt.

Aber auch der Ketchup-König Henry Heinz musste mit seinem

ersten Unternehmen Insolvenz anmelden. Ein Jahr später gründete er die F. & J. Heinz Company, in deren Produktpalette kurz darauf Tomatenketchup auftauchte. Auch diese Erfolgsgeschichte ist bekannt.

Alle diese Leute wurden erfolgreich, weil sie die Möglichkeit hatten, zu probieren, zu scheitern und wieder anzufangen. Nach einem Schiffbruch nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern sich wieder zusammen zu nehmen und weiter zu machen: Von solchen und ähnlichen Erfahrungen erzählen die hochkarätigen Referenten im Südtiroler Führungsforum unter dem Thema „Die Kunst des Scheiterns“.

© Alle Rechte vorbehalten

5.

Südtiroler Führungs-Forum 2016

„...eigene Grenzen überschreiten“

Für Unternehmer und Führungskräfte
Die Kunst des Scheiterns

Am Freitag, 27. Mai 2016, 14–18.15 Uhr

im EURAC Convention Center,

Drususallee 1, Bozen

Anmeldefrist: 23. Mai 2016

Informationen und Anmeldung

Staff & Line Personnel Management

+39 0471 964240, info@staff-line.it

Tagungsgebühr: 240 € + MwSt. (inkl. Coffee Break, Weinverkostung, Buffet & Give-aways)

2+1 Aktion: Bei 2 Teilnehmern desselben Unternehmens ist der 3. Teilnehmer gratis dabei.



Referent 1
MMag. Klaus Schebesta

Wirtschaftsjournalist,
Publizist, Politikwissenschaftler und Jurist.
Inhaber einer Werbeagentur



Referent 2
Reinhold Karner

multinational tätiger Entrepreneur,
Unternehmer,
Vorsitzender und Mitglied zahlreicher Aufsichts-, Beirats- und Stiftungsgremien sowie Jurys



Referent 3

Dr. Boglarka Hadinger
Psychologin und Buchautorin,
Leiterin des Instituts für Logotherapie und Existenzanalyse, Tübingen/Wien,
Coach, ausgezeichnet mit dem Viktor Frankl Preis der Stadt Wien



Referent 4
Prof. Dr. Kurt Matzler
PhD

Universitätsprofessor, Bestsellerautor, Extremsportler



Moderator
Horst Völser, M.Sc.

Senior-Partner von ROI TEAM CONSULTANT

Organisiert von:



In Zusammenarbeit mit:



Mit Beiträgen von:

